

**Samuel Radvila**

Halen 56  
3037 Herrenschwanden

**Gemeinderat Kirchlindach**

Lindachstrasse 17  
3038 Kirchlindach

Herrenschwanden, 3.6.2019

### **Offener Brief an die Gemeinde Kirchlindach**

Lieber Gemeinderat  
Lieber Gemeindepräsident Werner Walther  
Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kirchlindach

Bald sind 6 Monate oder schon ein Achtel der neuen Legislatur um. Da wundert es mich und uns vom Vorstand der SP Kirchlindach, warum der Gemeinderat noch keine Legislaturziele definiert hat. Nun gut, so nutzen wir die Gelegenheit dieser Gemeindeversammlung, dem ziellosen Gemeinderat konkrete Impulse und Forderungen für die Legislatur bis 2022 mitzugeben.

Wir fokussieren dabei auf einen Bereich, der immer mehr junge und alte Menschen beschäftigt: die Sorgen um die Folgen des menschengemachten Klimawandels und der dramatische Schwund von Artenvielfalt und Lebensräumen; die Sorge um die lebenswerte Zukunft unserer Jugend.

Obwohl der Gemeinderat seit zehn Jahren einen Leitsatz hat, in welchem er sich bekennt, zur Umwelt und den natürlichen Ressourcen Sorge zu tragen, ist er in diesem Bereich völlig untätig, ideenlos und erscheint desinteressiert.

Wir von der SP Kirchlindach fordern den Gemeinderat und insbesondere den Gemeindepräsidenten Werner Walther als Verantwortlicher des Ressorts Präsidiales und Entwicklung auf, den Umwelt-Leitsatz in konkrete Taten umzusetzen:

- Die Verarmung von Arten und Lebensräumen, sprich der Verlust von Biodiversität, ist in unserer Gemeinde zu stoppen und die verlorenen Lebensräume wie Quellaufstösse, Tümpel, Feuchtgebiete und Gewässerräume sind wieder herzustellen. Dazu fordern wir den Gemeinderat auf, das Handlungsfeld 3 «Biodiversität» des kommunalen Richtplans unverzüglich nach Abschluss der Schutzzonenplanung an die Hand zu nehmen und die Inkraftsetzung bis Ende Legislatur anzustreben. Weiter fordern wir vom Gemeinderat bis Ende 2019 ein Konzept

und anschliessend dessen Umsetzung für die Bekämpfung von invasiven Neophyten, also das Zurückdrängen von Pflanzenarten wie Goldrute, Sommerflieder, japanischer Knöterich oder einjähriges Berufkraut, welche die einheimische Flora ersticken und verdrängen.

- Bezüglich Klimawandel fordern wir von der Gemeinde konkrete Taten: Wir verlangen, dass die Gemeinde Energiestadt wird und Massnahmen trifft, dass der Ausstoss von CO<sub>2</sub> durch die gemeindeeigenen Tätigkeiten bis 2030 massiv reduziert wird (Vorschlag 50% von heute). Bis in zwei Jahren soll der Gemeinderat eine Strategie vorlegen, wie er dies erreichen will.
- Wir verlangen bis in zwei Jahren vom Gemeinderat eine Strategie, in welchen Bereichen und wie er die überkommunale Zusammenarbeit vorantreiben will. Der Richtplan des Kantons Bern weist die Gemeinde dem Grünen Band zu. Wir wollen Antworten seitens Gemeinderat, wie er dieses grüne Band zugunsten von Landwirtschaft, Gewerbe und Bevölkerung nutzen will.

Lieber Werner, liebe Gemeinderäte: Es ist auch in Kirchlindach an der Zeit, zu handeln.

Einfach nur dasitzen und *Sorg ha* reicht nicht. Uns von der SP Kirchlindach nicht, und auch ganz vielen anderen Gemeindebürgerinnen und Bürgern nicht, welche an den letzten Gemeindewahlen ihre Stimme der SP, den Freien Lindachern oder der GLP gegeben haben. Und das war schliesslich die Hälfte der Gemeinde.

In diesem Sinn hoffen wir, das Du, Werner, die Zeichen der Zeit erkennst und zusammen mit dem Gemeinderat aktiv wirst.

Danke und mit herzlichem Gruss

Sam Radvila

Mitglied Vorstand der SP Kirchlindach und Kommission für Entwicklung